

CompuGroup Medical SE

Finanzbericht

1. Januar – 30. Juni 2017



Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

Inhalt

Wesentliche Ereignisse und Zahlen	1
Zwischenlagebericht	2
Der CGM-Konzern	2
Geschäftsverlauf	2
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	3
Forschung & Entwicklung	6
Prognosebericht	6
Chancen- und Risikobericht	7
Konzernbilanz	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzerngesamtergebnisrechnung	11
Konzernkapitalflussrechnung	12
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	13
Erläuterungen	14
Weitere Informationen	28
Finanzkalender 2017	28
Aktieninformation	28
Kontakt	28
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29

Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Der Konzernumsatz stieg im zweiten Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3 Prozent auf EUR 139,5 Mio.
- + Das operative Ergebnis (EBITDA) stieg von EUR 29,9 Mio. im letzten Jahr auf EUR 33,2 Mio.
- + Die operative Gewinnmarge stieg von 22 Prozent im letzten Jahr auf 24 Prozent in diesem Jahr
- + Der Rollout der Telematik Infrastruktur wird Anfang des vierten Quartals erwartet
- + CGM hat ihr erstes Angebot an Ärzte und Zahnärzte gestartet, welche mit der Telematik Infrastruktur in 2017 verbunden sein möchten, CGM geht von einer erheblichen Anzahl an Praxen aus, die in diesem Jahr installiert werden
- + Die Prognose für 2017 wird bestätigt

TEUR	01.04. - 30.06. 2017	01.04. - 30.06. 2016	Veränderung	01.01. - 30.06. 2017	01.01. - 30.06. 2016	Veränderung
Umsatz	139.540	135.559	3%	281.045	270.768	4%
EBITDA	33.228	29.930	11%	63.326	61.158	4%
<i>Marge</i>	24%	22%		23%	23%	
EPS (EUR)	0,22	0,25		0,47	0,50	
Cash net income (EUR)*	18.620	21.735		38.355	39.058	
Cash net income pro Aktie (EUR)	0,37	0,44		0,77	0,79	
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	15.087	12.457		50.475	37.631	
Cash flow aus Investitionen	-12.515	-13.948		-23.161	-21.656	
davon aus Unternehmenserwerben	-1.049	-29		-2.720	-1.480	
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien ('000)	49.724	49.724		49.724	49.724	
Nettoverschuldung	320.807	332.443		320.807	332.443	

* Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

Zwischenlagebericht

DER CGM-KONZERN

Die CompuGroup Medical SE (CGM) entwickelt und vertreibt effizienz- und qualitätssteigernde Software sowie Informationstechnologie-Dienstleistungen für die Healthcare-Branche. Das Unternehmen gehört zu den wichtigsten Akteuren in der Entwicklung von globalen eHealth-Lösungen und ist Marktführer in Deutschland und anderen europäischen Schlüsselmärkten. Die Softwareprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen von CGM unterstützen alle medizinischen und organisatorischen Tätigkeiten in Arztpraxen, medizinischen Laboren, Apotheken, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Die für die Krankenkassen und Pharmahersteller erbrachten Informationsdienstleistungen tragen zu einem sichereren und effizienteren Gesundheitswesen bei. Die Leistungen des Unternehmens stützen sich auf einen einzigartigen Kundenstamm, der aus Ärzten, Zahnärzten, Krankenhäusern, Apotheken und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens besteht.

CompuGroup Medical ist derzeit mit Gesellschaften und Mitarbeitern in 20 Ländern vertreten. Nach internen Erhebungen unterhält CompuGroup Medical im HPS I-Segment (AIS und PCS) Kundenserviceverträge, mit denen rund 260.000 Leistungserbringer im Gesundheitswesen (Ärzte, Zahnärzte und Apotheken) bedient werden. Insgesamt werden in allen Segmenten rund 400.000 Leistungserbringer erreicht.

Die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitbeschäftigten lag im zweiten Quartal 2017 bei 4.057 (Vorjahr: 4.005).

GESCHÄFTSVERLAUF

In den nachfolgenden Kapiteln werden die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im zweiten Quartal 2017 dargestellt.

Ambulatory Information Systems

Der Umsatz in dem Arzt und Zahnarzt Software Geschäft war im zweiten Quartal im Jahresvergleich stabil. Das Kerngeschäft in Europa entwickelt sich gut mit einem 2 prozentigen organischem Wachstum (4 Prozent seit Jahresbeginn bis heute), wohingegen das Geschäft in den USA nachwies Schwächen zeigt in Bezug auf den Umsatz mit einem -4 prozentigen Rückgang von Jahr zu Jahr (-2 Prozent seit Jahresbeginn bis heute). Die Umsätze des gematik Projekts sind rückläufig, da das Pilotprojekt zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte erfolgreich zu Ende geht. Im zweiten Quartal lag der Umsatz dieses Pilotprojekts bei nahezu EUR 0 (2016: EUR 2 Mio.)

Umfassenderes Vertriebsmodell in Deutschland

CGM zählt derzeit ca. 87.000 Ärzte und Zahnärzte als Kunden und Benutzer seiner Arzt- und Zahnarztinformationssysteme in Deutschland. Der Vertrieb von Software- und Hardwareprodukten sowie die entsprechenden Dienst- und Supportleistungen erfolgen heute über ein umfangreiches Netzwerk von Vertriebs- und Servicepartnern. Bei den Vertriebs- und Servicepartnern handelt es sich hauptsächlich um unabhängige IT-Systemhäuser, die sich auf eine CGM-Produktlinie spezialisieren und diese in ihrer Region an Arzt- und Zahnarztpraxen vertreiben sowie Support bieten.

CGM strebt eine stärkere Integration mit diesen hochspezialisierten Partnern an und möchte gleichzeitig den Vertrieb neuer Produkte und Dienstleistungen in Deutschland stärken. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Kapitalbeteiligungen an ausgewählten effizienten Vertriebs- und Servicepartnern angestrebt und das landesweite Vertriebs- und Servicenetzwerk von CGM soll graduell ausgebaut werden. Derzeit werden Gespräche mit verschiedenen Partnern über eine Investition oder eine vollständige Akquisition geführt. Zwei kleine Vertriebs- und Servicepartner wurden im zweiten Quartal erworben (Zöchling und Janson & Even).

Erprobung der Telematik Infrastruktur in Testregion Nordwest, Deutschland

Die Erprobung Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) in der Nord-West Region (Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz), das sogenannte Online Rollout Stufe 1 Projekt (ORS 1) läuft derzeit ohne Probleme und wird in Kürze abgeschlossen. In der zweiten Projektphase soll nun QES (Qualifizierte elektronische Signatur) für medizinische Anwendungen entwickelt und erprobt werden. Die QES-Testphase soll in 2018 starten.

Der nationale Rollout der Telematik Infrastruktur

Ende Juni 2017 hat die gematik letzte Änderungen der Spezifikationen für den Online Produktiv-Betrieb (Stufe 1) veröffentlicht. Dadurch hat sich der Start des Zulassungsverfahrens für alle Anbieter eines Konnektors verzögert. Die Entwicklung auf Grundlage der aktuellen Spezifikationen ist erfolgt und die Zulassung der benötigten Komponenten um Arzt- und Zahnarztpraxen in die Telematikinfrastruktur zu bringen ist für Herbst 2017 geplant.

In der Zwischenzeit haben sich die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV), die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und der Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) auf eine Finanzierungsvereinbarung zur Erstattung der Kosten für Anschaffung und Betrieb der TI-Komponenten geeinigt. Die erzielten Finanzierungsvereinbarungen beinhalten deckungsgleiche Förderpauschalen und ein degressives Erstattungsmodell. Dabei ist die Förderung umso höher, je früher die Arzt- oder Zahnarztpraxis an die TI angeschlossen wird.

Mitte Juli hat die CGM die Vertriebsoffensive für die Telematik Infrastruktur Anbindungspakete bei den Ärzten und Zahnärzten in ganz Deutschland gestartet. Ein Frühbucher-Angebot gilt bis Ende August und garantiert eine Installation der TI-Komponenten im 4. Quartal 2017. Damit können sich Ärztinnen und Ärzte die bestmögliche Förderung sichern. Die erhaltenen Aufträge werden installiert, sobald die notwendigen Infrastrukturkomponenten (z. B. Konnektor, Kartenleser, VPN-Zugangsdienst, zentrale Komponenten) für den produktiven Betrieb zertifiziert und zugelassen sind.

Die CGM hat bereits rund 500 Spezialisten im eigenen Hause und bei den CGM Vertriebs- und Servicepartnern für die Installation der TI-Komponenten ausgebildet und zertifiziert. Das Zertifizierungsprogramm deckt alle Stufen der effizienten und sicheren Anbindung der Praxen an die Telematik Infrastruktur und die Schulung der Ärzte in dem Umgang mit den Komponenten und dem Service ab.

Pharmacy Information Systems

Das Apothekensoftwaregeschäft hat ein organisches Wachstum in Höhe von 1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (3 Prozent organisches Wachstum seit Jahresbeginn bis heute) und einem weiteren Wachstumsbeitrag von 6 Prozent durch die Akquisition von zwei Unternehmen in Italien im September 2016 (Vega und CSI Calabria). Das Add-On Produkt „CGM METIS“ bleibt weiterhin ein wichtiger Wachstumsmotor des deutschen Marktes. CGM METIS ist eine Business-Intelligence Lösung, welches Apotheken, Branchen und Branchen Netzwerke in allen Entscheidungen des Kerngeschäftes unterstützt. Ob Einkauf, Inventur, Verkauf, Marketing oder Personal – mit CGM METIS sind Apotheker nicht nur vollständig informiert, sondern sie haben ebenfalls eine ausführliche Analyse und Prognose, was sie in eine Position bringt, aus der sie die Apotheke in allen Bereichen optimal steuern können.

Hospital Information Systems

Das zweite Quartal 2017 des HIS Segments war mit einem organischen Wachstum von 11 Prozent niedriger als Anfang des Jahres erwartet (5 Prozent seit Jahresbeginn bis heute). Hinsichtlich der gesamten Umsatzentwicklung im HIS Segment drückt auch der strategische bedingte Austritt der Türkei und des Mittleren Ostens aus dem Krankenhausmarkt, welcher im Jahr 2016 durchgeführt wurde, mit dem Ziel ein fokussierteres Krankenhausgeschäft zu entwickeln, etwas auf den Umsatz.

Communication & Data

Der Geschäftsbereich Communication & Data lieferte im zweiten Quartal 2017 ein organisches Wachstum von 11 Prozent (5 Prozent seit Jahresbeginn bis heute). Diese positive Entwicklung ist das Ergebnis einer gestiegenen Anzahl an Projekten in der medizinischen Kommunikation für forschende Pharmaunternehmen (z. B. Impfungs-Reminder, genetische Klassifikationen von Patienten, Arzneimittelsicherheitswarnungen, Value-Tracking für Schlaganfall-Risiko-Patienten, etc.)

Workflow & Decision Support

Das Segment Workflow & Decision Support lieferte im zweiten Quartal 2017 ein organisches Wachstum von 3 Prozent (-5 prozentiger Rückgang seit Jahresbeginn bis heute). Der Gesamtumsatz in 2017 wird nach wie vor ungefähr auf Vorjahresniveau erwartet.

Internet Service Provider

Die niedrigen Internet Service Provider Umsätze sind ein Resultat der niedrigen Umsätze aus dem gematik Pilotprojekt in Deutschland, welches sich derzeit in der finalen Phase befindet. Außerhalb dieses Projekts ist die Entwicklung von ISP Geschäften normal.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

Sofern nicht Anderes vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das zweite Quartal 2017 und 2016, d. h. den Dreimonatszeitraum 01.04. – 30.06. (Q2).

Umsatzentwicklung

Im zweiten Quartal 2017 betragen die Umsatzerlöse EUR 139,5 Mio. im Vergleich zu EUR 135,6 Mio. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Wachstum von 3 Prozent, wovon 1 Prozent organisches Wachstum darstellt. Währungsschwankungen haben eine geringe Auswirkung auf den Umsatz im zweiten Quartal.

Die Umsätze im Segment HPS I lagen bei EUR 105,3 Mio. und entsprachen somit einem Wachstum von 2 Prozent. Die Umsätze im Ambulatory Information System (AIS) blieben nahezu unverändert, wiesen jedoch einen kleinen Effekt durch Akquisitionen auf. Die Umsätze im Pharmacy Information System (PCS) stiegen um 7 Prozent, wovon 1 Prozent organisches Wachstum waren.

HPS I Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2017	01.04.-30.06. 2016	Veränderung	01.01.-30.06. 2017	01.01.-30.06. 2016	Veränderung
Ambulatory Information Systems	81,0	80,8	0%	164,7	159,8	3%
Pharmacy Information Systems	24,3	22,7	7%	49,2	44,7	10%
GESAMT	105,3	103,5	2%	213,9	204,5	5%

Im HPS II Segment und HCS Segment sind keine Effekte aus Akquisitionen.

HPS II Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2017	01.04.-30.06. 2016	Veränderung	01.01.-30.06. 2017	01.01.-30.06. 2016	Veränderung
Hospital Information Systems	18,7	16,9	11%	36,0	34,3	5%
GESAMT	18,7	16,9	11%	36,0	34,3	5%

HCS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.04.-30.06. 2017	01.04.-30.06. 2016	Veränderung	01.01.-30.06. 2017	01.01.-30.06. 2016	Veränderung
Communication & Data	5,2	4,8	10%	11,1	10,6	5%
Workflow & Decision Support	7,0	6,8	3%	13,4	14,2	-9%
Internet Service Provider	3,1	3,6	-12%	6,5	7,2	-10%
GESAMT	15,3	15,2	2%	31,0	32,0	-3%

Ergebnisentwicklung

Das konsolidierte Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug im zweiten Quartal 2017 EUR 33,2 Mio. im Vergleich zu EUR 29,9 Mio. im zweiten Quartal 2016. Die entsprechende operative Marge belief sich auf 23.8 Prozent im Vergleich zu 22.1 Prozent in 2016. Der zweite Quartal EBITDA Wert enthält einen zahlungsunwirksamen Anstieg von EUR 2,0 Mio. verbunden mit den externen Verschmelzungen und der Entkonsolidierung des Communication & Data Geschäfts in Italien (Fablab und Intermedix Verschmelzung), sowie einen Anstieg von EUR 0,5 Mio. aus dem Verkauf des Workflow & Decision Support Geschäftes „Privadis“ in Deutschland. Abgesehen von diesen speziellen Fällen, ist eine deutliche Steigung in den Betriebskosten in Bezug auf die Vorbereitungen für das Roll-out der Telematikinfrastruktur in Deutschland zu vermerken.

Diese Kosten werden auch im dritten Quartal weiterwachsen, und zu den ersten Umsatzerträgen führen welche im vierten Quartal 2017 erwartet werden.

Das Quartal wurde von den folgenden wesentlichen Entwicklungen beeinflusst:

- + Die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,1 Mio. mit einer Bruttomarge von 83 Prozent, was vergleichbar mit dem Jahr 2016 ist (82 Prozent)
- + Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 6 Prozent auf EUR 67,7 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 63,9 Mio.). Die Steigerung der Personalaufwendungen ist auf die Mitarbeiter in den neuen erworbenen Unternehmen (Vega und CSI Calabria), neuen Angestellten für das Roll-Out der Telematikinfrastruktur in Deutschland, kleine Veränderungen in dem Profil der Arbeitskräfte sowie auf allgemeine Gehaltssteigerungen zurück zu führen.
- + Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,8 Mio. auf EUR 22,9 Mio. (zweites Quartal 2016: EUR 22,1 Mio.) Diese Steigerung ist durch sonstige Aufwendungen der neu erworbenen Unternehmen (Vega und CSI Calabria) sowie Aufwendungen in Bezug auf die Vorbereitungen für das Roll-Out der Telematikinfrastruktur in Deutschland verursacht worden.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betragen im zweiten Quartal 2017 EUR 2.2 Mio. und blieben somit im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sanken von EUR 10,1 Mio. auf EUR 8,0 Mio. im Vergleich zur Vorjahresperiode. Dies ist auf eine Anzahl von erworbenen immateriellen Vermögenswerten von vergangenen Kaufpreisallokationen welche Ende 2016 getilgt wurden zurück zu führen.

Der Rückgang der Finanzerträge von EUR 2,0 Mio. im zweiten Quartal 2016 auf EUR 1,4 Mio. im zweiten Quartal 2017 resultiert aus wechselkursbedingten, nicht zahlungswirksamen Gewinnen und Verlusten auf konzerninterne Verbindlichkeiten in Fremdwährung aus dem Vorjahr.

Die Finanzaufwendungen sanken von EUR 0,9 Mio. im Vorjahresberichtszeitraum auf EUR 6,3 Mio. im zweiten Quartal 2017. Die Unbeständigkeit in den Finanzaufwendungen ist hauptsächlich auf die nicht zahlungswirksamen konzerninternen Währungsumrechnungsgewinne und -verluste zurückzuführen und setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.04. - 30.06. 2017	01.04. - 30.06. 2016	01.01. - 30.06. 2017	01.01. - 30.06. 2016
Zinsen und sonstige Aufwendungen für Darlehen und Finanzdienstleistungen	2,3	2,3	4,2	5,5
Veränderungen von Kaufpreisverbindlichkeiten	0,2	0,4	0,4	0,4
Wechselkursbedingte Verluste auf interne Verbindlichkeiten in Fremdwährung	4,0	-1,4	5,4	2,7
Aktivierete Fremdkapitalzinsen auf qualifizierte Vermögenswerte im Bau (IAS 23)	-0,2	-0,4	-0,4	-0,8
Verlust aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten	0,1	0,0	0,1	0,0
GESAMT	6,4	0,9	9,7	7,8

Im zweiten Quartal 2017 betrug der Konzernjahresüberschuss EUR 11,8 Mio. im Vergleich zu EUR 12,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Steuerquote lag bei 34 Prozent, im Vergleich zu 33 Prozent im zweiten Quartal des Vorjahres. Die unterschiedlichen Steuersätze resultieren im Wesentlichen aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, Verlusten in steuerfreien Zonen sowie nicht steuerwirksamen Veränderungen aus Wechselkursen.

Das Cash Net Income sank von EUR 21,7 Mio. im zweiten Quartal 2016 auf EUR 18,6 Mio. im zweiten Quartal 2017. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 37 Cent (Q2/2016: 44 Cent).

Kapitalflussrechnung

Im zweiten Quartal 2017 betrug der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit EUR 15,1 Mio. gegenüber EUR 12,5 Mio. im Vorjahreszeitraum. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere durch die nachfolgend aufgeführten Positionen:

- + Bereinigt um nichtzahlungswirksame Erträge/Aufwendungen und zahlungswirksame Steuern, sank der operative Brutto-Cash Flow der Berichtsperiode vor Veränderung im Working Capital von EUR 26,4 Mio. in der Vorjahresperiode auf EUR 21,4 Mio.
- + Die Veränderungen im Working Capital ergeben einen Rückgang des operativen Cash Flow von EUR -6,3 Mio. im Vergleich zu EUR -14,0 Mio. im zweiten Quartal. Ähnlich wie im Jahr zuvor gibt es eine Verzögerung in der Rechnungsstellung sowie bei den Zahlungseingängen bedingt durch die Umstellung des internen CRM und ERP Systems in das neue zentrale SAP System.

Der betriebliche Cash Flow für das erste Halbjahr zeigte eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum von EUR 37,6 Mio. im ersten Halbjahr 2016 auf EUR 50,5 Mio. im zweiten Halbjahr 2017. Diese Verbesserung ergibt sich aus höheren gezahlten Steuern im Jahr 2016. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeiten betrug im zweiten Quartal 2017 EUR -12,5 Mio. gegenüber EUR -13,9 Mio. in der Vorjahresperiode. Im zweiten Quartal 2017 tätigte CGM folgende Investitionen:

EUR Mio.	01.04. - 30.06. 2017	01.04. - 30.06. 2016
Unternehmenserwerbe	-1,0	0,0
Erwerb Minderheitsanteil und frühere Unternehmenserwerbe	0,0	-0,4
Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-4,2	-3,7
Beteiligungen an Joint Ventures	-4,1	0,0
Grundstücke und Gebäude	0,0	-0,1
Sonstige Sachanlagen, Büro- und Geschäftsausstattung	-3,7	-9,7
Veräußerung von Tochterunternehmen und Geschäftsbereichen	0,5	0,0
GESAMT	-12,5	-13,9

Investitionen in Joint Ventures macht die Grundkapitalerhöhung in der Meine-Gesundheit-Services GmbH (MGS) aus. MGS ist eine Joint Venture zwischen der CGM und der AXA Versicherung und konzentriert sich auf Softwarelösungen für privatversicherte Konsumenten in Deutschland.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeiten betrug EUR -8,7 Mio. im zweiten Quartal 2017 (zweiten Quartal 2016: EUR 0,4 Mio.) und bezieht sich auf eine Dividendenausschüttung von EUR 17,4 Mio. und den Nettomittelzufluss von Annahme und Rückzahlung von Darlehen.

Konzernbilanz

Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. März 2017 um EUR 15,1 Mio. auf insgesamt EUR 823,1 Mio. zum Bilanzstichtag 30. Juni 2017. Die größten Veränderungen auf der Aktivseite waren der Rückgang von EUR 7,7 Mio. der immateriellen Vermögensgegenständen, ein Anstieg bei Investitionen in Gesellschafter und Joint Ventures von EUR 6,2 Mio. und ein EUR 5,0 Mio. Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten. Der Rückgang der Vermögensgegenstände kommt von regulären Abschreibungen und Währungsschwankungen, wohingegen die Investitionen in Gesellschafter und Joint Ventures durch die Kapitalerhöhung der MGS und der Einbringung der Anteile der Intermedix SPA und der Fablab SPA in Italien in ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen mit lokalen Partner einen Anstieg vermerken konnten. Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen im zweiten Quartal 2017 nur geringen Veränderungen.

Das Konzerneigenkapital sank von EUR 232,1 Mio. zum 31. März 2017 auf EUR 224,6 Mio. zum 30. Juni 2017. Der Rückgang des Eigenkapitals kam auf EUR 11,1 Mio. Nettogewinn nach Konsolidierung im Zeitraum von 01. April 2017 bis 30. Juni 2017 abzüglich EUR 17,4 Mio. in Dividendenzahlungen sowie abzüglich EUR -2,0 Mio. vom Eigenkapital Effekt aus Veränderungen in Währungsumrechnungskursen und Änderungen in den Zinssätzen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen). Die Eigenkapitalquote lag am 30. Juni 2017 bei 27,0 Prozent.

Die größte Veränderung der Verbindlichkeiten ist ein Rückgang der kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten um EUR 15,8 Mio., was sich hauptsächlich auf die saisonalen Vorauszahlungen von Software Wartungsverträgen bezieht welche unter sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert werden. Bank Verbindlichkeiten zeigen eine Erhöhung von EUR 9,0 Mio. was auf die Dividendenzahlungen in dieser Periode zurückzuführen ist.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führten im zweiten Quartal 2017 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.), abzüglich der entsprechenden Abschreibungen in Höhe von EUR 1,1 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen wurden durch zwei Projekte, G3.HIS (neues Krankenhausinformationssystem), sowie die Entwicklung und Rezertifizierung des Konnektors welcher bei dem nationalen Rollout der Telematik Infrastruktur Anwendung findet und G3.AIS (neues Arztinformationssystem) erbracht. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

PROGNOSEBERICHT

CGM bestätigt den am 31. März 2017 im Geschäftsbericht 2016 veröffentlichten Ausblick für das Geschäftsjahr 2017.

Für das Jahr 2017 wird ein Konzernumsatz im Bereich von EUR 600 Mio. bis EUR 630 Mio. erwartet, was einer Wachstumsrate von 7 bis 12 Prozent entspricht. Die bisher abgeschlossenen Akquisitionen werden voraussichtlich EUR 8 Mio. zum Wachstum beitragen. Das organische Wachstum sollte im Bereich von 6 bis 11 Prozent liegen. Diese Prognose basiert auf der revidierten Annahme, dass der Roll-out der Telematik Infrastruktur in Deutschland im Oktober 2017 beginnt und eine wesentliche Anzahl an Praxen bereits im vierten Quartal installiert werden. Die ursprüngliche Annahme war mit dem Roll-out in Mitte 2017 zu beginnen und die ursprünglichen Umsatzziele werden nun durch einen effizienteren Installations- und Bereitstellungsprozess über einen kürzeren Zeitraum im Vergleich zum ursprünglichen Plan beibehalten.

Das Segment HPS I wird voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 460 Mio. und EUR 480 Mio. erwirtschaften. Dies entspricht einem Umsatzwachstum zwischen 9 und 14 Prozent. Der AIS-Bereich wird im Jahr 2017 voraussichtlich zwischen EUR 357 Mio. und EUR 375 Mio. an Umsatz erzielen. Bisher abgeschlossene Akquisitionen im Bereich AIS werden vermutlich einen Anteil von etwa EUR 3 Mio. am Wachstum haben. Für das PCS-Geschäft wird ein Umsatz zwischen EUR 103 Mio. und EUR 105 Mio. prognostiziert. Akquisitionen werden vermutlich einen Anteil von etwa EUR 5 Mio. am Wachstum haben.

Das Segment HPS II wird voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 73 Mio. und EUR 75 Mio. erwirtschaften. Für 2017 wird im Krankenhausgeschäft kein nennenswertes organisches Wachstum erwartet.

Das HCS-Segment wird 2017 voraussichtlich einen Umsatz zwischen EUR 67 Mio. und EUR 75 Mio. erzielen. Dies entspricht einem organischen Wachstum zwischen 7 und 19 Prozent.

Im Hinblick auf die Rentabilität ist für das Geschäftsjahr 2017 trotz einer erheblichen Aufstockung der personellen Ressourcen zur Durchführung und Unterstützung des bundesweiten Roll-outs der Telematikinfrastruktur in Deutschland wieder eine Margenerhöhung gegenüber dem Vorjahr zu erwarten. Die operative Marge (EBITDA-Marge) wird voraussichtlich zwischen 23 und 24 Prozent liegen. Das EBITDA wird entsprechend zwischen EUR 138 Mio. und EUR 150 Mio. erwartet.

Auf Konzernebene werden sich die Abschreibungen auf Sachanlagen im Jahr 2017 voraussichtlich auf EUR 8 Mio. belaufen. Außerdem sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von etwa EUR 34 Mio. zu erwarten, wobei EUR 30 Mio. für Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen für, zu einem früheren Zeitpunkt getätigte Unternehmenserwerbe entfallen. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird im Jahr 2017 voraussichtlich zwischen EUR 96 Mio. und EUR 108 Mio. betragen.

Die oben dargestellten Prognosen für das Geschäftsjahr 2017 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- + Erwarteter Konzernumsatz zwischen EUR 600 Mio. und EUR 630 Mio.
- + Erwartetes operatives Konzernergebnis (EBITDA) zwischen EUR 138 Mio. und EUR 150 Mio.

Dieser Ausblick im August 2017 berücksichtigt weder Umsatz noch Kosten im Zusammenhang mit potenziellen und gegenwärtig noch nicht abgeschlossenen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2017. Die Prognose für 2017 stellt die bestmögliche Einschätzung des Managements bezüglich künftiger Marktbedingungen und die Entwicklung der Geschäftssegmente von CGM in diesem Umfeld dar.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu den Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmen treffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitige Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitlich konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2016, der kostenlos unter www.cgm.com heruntergeladen werden kann, erläutert.

Mit Ausnahme der in den Kapiteln „Finanz- und Betriebsüberblick“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine bedeutenden Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 beschriebenen Risiken und Chancen. Risiken die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen im zweiten Quartal 2017 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2017

VERMÖGENSWERTE

TEUR	30.06.2017	30.06.2016	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	528.771	532.305	538.191
Sachanlagen	76.130	68.200	73.851
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen at equity	11.368	3.740	4.580
Übrige Beteiligungen	182	186	168
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.698	8.137	12.162
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.037	2.526	845
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0
Latente Steuern	9.063	8.225	7.668
	636.249	623.319	637.465
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	5.550	7.437	5.271
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133.348	123.141	116.750
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.072	2.567	1.837
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	13.059	15.245	13.700
Ertragsteuerforderungen	3.752	5.662	3.904
Wertpapiere (erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet)	0	89	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	29.074	25.756	27.756
	186.855	179.897	169.218
Vermögenswerte, die zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehören	0	1.222	1.222
	823.104	804.438	807.905

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

TEUR	30.06.2017	30.06.2016	31.12.2016
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219	53.219
Eigene Anteile	-20.292	-20.292	-20.292
Rücklagen	190.039	162.890	184.903
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und zustehende Rücklagen	222.966	195.817	217.830
Minderheiten	1.589	278	823
	224.555	196.095	218.653
Langfristige Schulden			
Rückstellung für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und andere langfristige Rückstellungen	24.142	23.570	23.936
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	309.520	309.842	316.122
Kaufpreisverbindlichkeiten	3.540	4.372	3.512
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.715	14.295	12.468
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.309	3.456	2.839
Latente Steuern	49.364	43.647	49.548
	403.590	399.183	408.425
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.362	47.298	42.073
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.184	25.465	31.381
Ertragsteuerverbindlichkeiten	13.583	26.860	16.067
Rückstellungen	30.317	27.050	29.795
Kaufpreisverbindlichkeiten	9.091	7.950	10.535
Derivative Finanzinstrumente	51	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten*	8.057	8.875	11.429
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	72.314	65.662	39.547
	194.959	209.160	180.827
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten	0	0	0
	823.104	804.438	807.905

* Im Vergleich zum Finanzbericht 1.1.-30.6.2016 wurden einzelne Positionen aus den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in die sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 30. Juni 2017

TEUR	01.04.-30.06. 2017	01.04.-30.06. 2016	01.01.-30.06. 2017	01.01.-30.06. 2016	01.01.-31.12. 2016
Fortgeführte Geschäftsbetriebe					
Umsatzerlöse	139.540	135.559	281.045	270.768	560.195
Aktiviert Eigenleistung	3.335	2.135	6.299	4.287	10.318
Sonstige Erträge	4.057	2.374	5.123	3.777	7.930
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-23.134	-24.189	-47.408	-46.670	-104.361
Personalaufwand	-67.703	-63.854	-135.173	-128.641	-260.083
Sonstige Aufwendungen	-22.867	-22.095	-46.559	-42.361	-88.332
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	33.228	29.930	63.326	61.158	125.667
Abschreibung von Sachanlagen	-2.183	-1.881	-4.322	-3.760	-8.423
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	31.044	28.049	59.004	57.398	117.244
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-7.997	-10.088	-15.910	-18.702	-35.400
Operatives Ergebnis (EBIT)	23.047	17.961	43.094	38.696	81.844
Ergebnis aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen	-329	-350	-675	-464	-1.409
Finanzerträge	1.410	1.968	3.879	3.087	8.086
Finanzaufwendungen	-6.313	-878	-9.662	-7.762	-14.308
Ergebnis vor Steuern (EBT)	17.816	18.701	36.636	33.558	74.213
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.989	-6.087	-12.272	-11.135	-29.743
Periodenüberschuss	11.827	12.613	24.364	22.423	44.470
Aufgegebene Geschäftsbereiche					
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-62	0	-62	0	0
Konzernjahresüberschuss	11.765	12.613	24.302	22.423	44.470
davon auf Muttergesellschaft entfallend	11.657	12.627	24.121	22.424	44.530
davon auf Minderheiten entfallend	108	-13	181	-2	-60
Ergebnis je Aktie					
unverwässert (in EUR)	0,22	0,25	0,47	0,45	0,90
verwässert (in EUR)	0,22	0,25	0,47	0,45	0,90
Additional information:					
Cash net income (EUR)	18.620	21.735	38.355	39.058	76.698
Cash net income je Aktie (EUR)	0,37	0,44	0,77	0,79	1,54

*Definition Cash net income: Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit der Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software

Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar - 30. Juni 2017

	01.04.-30.06. 2017	01.04.-30.06. 2016	01.01.-30.06. 2017	01.01.-30.06. 2016	01.01.-31.12. 2016
TEUR					
Konzernjahresüberschuss	11.765	12.613	24.302	22.423	44.470
Sonstiges Ergebnis					
Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	-115	-826	-106	-1.247	-269
Latente Steuern auf Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf Leistungsorientierte Pläne	6	212	-8	312	154
Summe der Wertänderungen, die bei Erfüllung bestimmter Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden					
Cashflow Hedges					
davon erfolgsneutral	0	0	0	0	0
davon erfolgswirksam	0	0	0	0	0
Latente Ertragsteuern auf Cashflow Hedges	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.430	-2.417	-538	-560	-1.473
Gesamtperiodenergebnis	10.226	9.582	23.650	20.927	42.882
davon auf Muttergesellschaft entfallend	10.118	9.595	23.469	20.929	42.942
davon auf Minderheiten entfallend	108	-13	181	-2	-60

Konzernkapitalflussrechnung

zum 30. Juni 2017

TEUR	01.04.-30.06. 2017	01.04.-30.06. 2016	01.01.-30.06. 2017	01.01.-30.06. 2016	01.01.-31.12. 2016
Konzernjahresüberschuss	11.015	12.613	23.552	22.423	44.470
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.180	11.970	20.232	22.463	43.823
Ergebnis aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte	43	-693	35	-710	-680
Veränderung Rückstellungen und Ertragsteuerverbindlichkeit	1.944	11.285	-1.151	-1.500	-16.702
Latenter Steuerertrag	-5.202	-5.696	-4.562	-4.688	-568
Sonstige zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	3.423	-3.027	6.288	809	-1.525
	21.403	26.453	44.395	38.796	68.818
Veränderung Vorräte	402	-1.396	67	-922	1.423
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.101	9.549	-13.816	-11.108	-6.340
Veränderung Ertragsteuerforderungen	301	-870	-153	-1.102	656
Veränderung sonstige Vermögenswerte	2.389	3.757	-432	-1.720	3.054
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-680	2.660	-10.380	-1.884	3.355
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	-13.829	-27.696	30.794	15.571	-3.353
Operativer Cashflow - fortgeführte Aktivitäten	15.087	12.457	50.475	37.631	67.613
Operativer Cashflow - nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	-62	0	0
Operativer Cashflow	15.087	12.457	50.413	37.631	67.613
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0	0	0	102
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.162	-3.717	-7.953	-7.019	-16.501
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	280	2.085	290	2.095	1.466
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.945	-11.920	-6.976	-13.073	-23.112
Netto-Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	-1.049	29	-2.720	-1.480	-6.732
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus früheren Perioden	0	-425	-1.162	-925	-1.855
Einzahlungen für den Verkauf von Tochtergesellschaften	500	0	500	0	0
Auszahlungen für Investitionen in Joint Ventures	-4.140	0	-5.140	-1.254	-2.755
Cashflow aus der Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-12.515	-13.948	-23.161	-21.656	-49.387
Cashflow aus der Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	1.160	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-12.515	-13.948	-22.001	-21.656	-49.387
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	-17.403	-17.403	-17.403	-17.403	-17.403
Kapitalauszahlungen von Minderheitsgesellschaftern	-49	0	-49	0	-39
Erwerb weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen	-280	0	-367	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing *	-903	0	-1.802	0	-3.565
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	20.000	19.774	25.000	31.764	70.140
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-10.077	-1.961	-32.511	-29.637	-64.833
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-8.712	370	-27.133	-15.315	-15.700
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	0	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.712	370	-27.133	-15.315	-15.700
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	0	0	27.756	25.057	25.057
Zahlungswirksame Veränderungen	-5.043	-1.120	1.280	-660	2.526
Wechselkursbedingte Änderung	55	61	39	39	173
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-4.989	-1.060	29.074	25.756	27.756
Gezahlte Zinsen	-1.643	2.193	125	6.765	11.068
Erhaltene Zinsen	-37	143	49	440	1.210
Gezahlte Ertragsteuern	6.888	15.745	13.022	15.759	31.365

*Seit dem Finanzbericht 31.12.2016 werden Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing separat und nicht mehr in den Auszahlungen für die Tilgung von Krediten bzw. in der Veränderung sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

zum 30. Juni 2017

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Rücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Anteile der Aktionäre der CompuGroup Medical SE	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
				Cashflow Hedges	Währungs-umrechnung			
Stand am 01.01.2016	53.219	-20.292	181.628	0	-22.264	192.291	319	192.610
Konzernjahresüberschuss	0	0	44.530	0	0	44.530	-60	44.470
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
Auflösung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-115	0	0	-115	0	-115
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-1.473	-1.473	0	-1.473
Gesamtergebnis	0	0	44.415	0	-1.473	42.942	-60	42.882
Transaktionen mit Eigentümern								
Kapitaleinzahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	-17.403	0	0	-17.403	-39	-17.442
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausgabe eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	0	603	603
Zukauf weiterer nicht beherrschender Anteile nachdem bereits Unternehmensbeherrschung vorlag	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	-17.403	0	0	-17.403	564	-16.839
Sonstige Veränderungen (Vorjahr Veränderungen im Konsolidierungskreis)								
	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2016	53.219	-20.292	208.641	0	-23.737	217.830	823	218.653
Konzernjahresüberschuss	0	0	24.121	0	0	24.121	181	24.302
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Marktwertänderung von Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematisches Ergebnis	0	0	-115	0	0	-115	0	-115
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-538	-538	0	-538
Gesamtergebnis	0	0	24.007	0	-538	23.469	181	23.650
Transaktionen mit Eigentümern								
Eigene Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	-17.403	0	0	-17.403	-49	-17.452
Aktienoptionsprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht beherrschende Anteile durch Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	0	71	71
Zukauf weiterer nicht beherrschender Anteile nachdem bereits Unternehmensbeherrschung vorlag	0	0	-930	0	0	-930	563	-367
Rückkauf eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Neuausgabe von Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	-18.334	0	0	-18.334	586	-17.748
Veränderungen im Konsolidierungskreis								
	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30.06.2017	53.219	-20.292	214.314	0	-24.275	222.966	1.589	224.555

Erläuterungen

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss zum 30. Juni 2017. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017, wurde wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2017 ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt.

Im Halbjahresfinanzbericht wurden, mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten erstmals neu anzuwendenden und überarbeiteten Standards, konzerneinheitlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 angewendet. Für diesbezügliche Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016. Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Nachstehend wird eine Übersicht zu den für den vorliegenden verkürzten IFRS- Zwischenkonzernabschluss relevanten Wechselkursen gegeben:

1€ entspricht	Stichtagskurse		Durchschnittskurse Januar - Juni	
	30.06.2017	31.12.2016	2017	2016
Dänemark (DKK)	7,44	7,43	7,44	7,45
Kanada (CAD)	1,48	1,42	1,45	1,47
Malaysia (MYR)	4,90	4,73	4,75	4,58
Norwegen (NOK)	9,57	9,09	9,18	9,29
Polen (PLN)	4,23	4,41	4,27	4,36
Rumänien (RON)	4,55	4,54	4,54	4,49
Schweden (SEK)	9,64	9,55	9,60	9,47
Schweiz (CHF)	1,09	1,07	1,08	1,09
Singapur (SGD)	1,57	1,52	1,52	1,53
Südafrika (ZAR)	14,92	14,46	14,31	16,26
Tschechien (CZK)	26,20	27,02	26,78	27,03
Türkei (TRY)	4,01	3,71	3,94	3,34
USA (USD)	1,14	1,05	1,08	1,11

Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten sechs Monate der Geschäftsjahre 2017 bzw. 2016. Signifikante konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben. In der zweiten Jahreshälfte liegt das Geschäftsvolumen der CompuGroup Medical SE für gewöhnlich über dem der ersten Jahreshälfte, insbesondere im vierten Quartal des Geschäftsjahres (1. Oktober - 31. Dezember).

Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden vom Management Schätzungen und Annahmen bei der Anwendung der Bilanzierungsregelungen getroffen, welche die dargestellten Werte für Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwand und Ertrag beeinflussen können. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstands vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Erstellung dieses Zwischenberichts getroffen wurden, entsprechen denen die auch im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 getroffen wurden. Weiterhin wurden für das bisherige Geschäftsjahr 2017 Annahmen bei der Ermittlung des Personalaufwands und der Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und für Jubiläen sowie bei der laufenden Steuerabgrenzung getroffen.

Neue und geänderte Standards, die im Geschäftsjahr 2017 Anwendung finden

Von der EU übernommene und ab dem 1. Januar 2017 verpflichtend anzuwendende neue oder geänderte Standards liegen nicht vor.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2016 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2016 veröffentlicht.

Zu einem späteren Zeitpunkt anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, welche bereits in europäisches Recht übernommen wurden („Endorsement“)

Standard (veröffentlicht am)	Inhalt	Anzuwenden für die Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen (EU)
IFRS 15 (28. Mai 2014) einschließlich der Änderungen an IFRS 15: Zeitpunkt des Inkrafttretens (11. September 2015)	Mit dem neuen Standard wurden einheitliche Grundprinzipien bzgl. der Fragestellung, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum hinweg Umsatz zu realisieren ist. Der Standard ersetzt künftig die bisherigen Vorschriften zur Erlösrealisierung gemäß IAS 18, Umsatzerlöse, sowie IAS 11, Fertigungsaufträge.	1. Januar 2018
IFRS 9 (24. Juli 2014)	IFRS 9 enthält Vorschriften für den Ansatz und die Bewertung von Finanzinstrumenten, zur Ausbuchung und Sicherungsbilanzierung.	1. Januar 2018

Es wird davon ausgegangen, dass aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 wesentliche Auswirkungen und aus der Anwendung des IFRS 9 unwesentliche Auswirkungen für den (Zwischen-) Konzernabschluss der CompuGroup Medical SE entstehen werden. Die Erwartungen wurden im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2016 ausführlich beschrieben. Auf den Geschäftsbericht wird an dieser Stelle verwiesen.

Vom IASB veröffentlichte, aber bisher nicht in europäisches Recht übernommene Änderungen, Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2017 beginnend am 1. Januar 2017 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS und IFRIC setzt voraus, dass die noch ausstehende Anerkennung durch die EU („Endorsement“) erfolgt.

Fortsetzung Erläuterungen

Standard	Inhalt	Anzuwenden für die Geschäftsjahre, die am oder nach beginnen
IFRS 14 (30. Januar 2014)	Regulatorische Abgrenzungsposten	Keine Einführung bis zum finalen Standard
IFRS 16 (13. Januar 2016)	Kernanforderung des IFRS 16 ist es, beim Leasing-Nehmer generell alle Leasing-Verhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating Leasing-Verträgen entfällt damit künftig für den Leasing-Nehmer.	1. Januar 2019
IFRS 17 (18. Mai 2017)	Mit IFRS 7 wird die Angabe von Informationen gefordert, die die Bedeutung von Finanzinstrumenten für ein Unternehmen erläutern. Dabei geht es um die Art der Finanzinstrumente und die Risiken, die sich aus ihnen ergeben; diese sind sowohl qualitativ als auch quantitativ zu beschreiben. Besondere Angaben werden in Bezug auf übertragene finanzielle Vermögenswerte und eine Reihe anderer Sachverhalte gefordert	1. Januar 2021
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 (11. September 2014)	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Auf unbestimmte Zeit verschoben
Änderungen an IAS 12 (19. Januar 2016)	Klarstellung der Bilanzierung aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	1. Januar 2017
Änderungen an IAS 7 (29. Januar 2016)	Die Verlautbarung schreibt Angaben vor, die die Abschlussadressaten in die Lage versetzen sollen, Veränderungen von Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit zu beurteilen.	1. Januar 2017
Klarstellung von IFRS 15 (12. April 2016)	Erläuterungen zielen auf eine Übergangserleichterung für modifizierte Verträge und abgeschlossene Verträge ab.	1. Januar 2018
Änderungen an IFRS 2 (20. Juni 2016)	Klarstellungen zur Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen (Dienstbedingungen, Marktbedingungen und marktunabhängige Leistungsbedingungen) im Rahmen der Bewertung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich. Klassifizierung anteilsbasierter Vergütungen, die einen Nettoausgleich vorsehen. Bilanzierung einer Modifikation, wenn sie einen Wechsel der Klassifizierung der Vergütung von „mit Barausgleich“ in „mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“ zur Folge hat.	1. Januar 2018
Änderungen an IFRS 4 (12. September 2016)	Änderung basiert auf der gemeinsamen Anwendung von IFRS 9 mit IFRS 4. Es handelt sich nicht um eine komplette Erneuerung der Bilanzierung, sondern um eine Übergangsregelung: Versicherer haben die Möglichkeit eines einstweiligen Aufschubs der Anwendung von IFRS 9 (Aufschubansatz). Zudem können einige der Aufwendungen und Erträge, die aus qualifizierten Vermögenswerten entstehen, aus der GuV in das sonstige Gesamtergebnis umklassifiziert werden (Überlagerungsansatz).	1. Januar 2018
Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2014-2016) (8. Dezember 2016)	Der jährliche Verbesserungsprozess betrifft folgende Standards: IFRS 1, IFRS 12, IAS 28.	1. Januar 2018/ 1. Januar 2017
IFRIC 22 (8. Dezember 2016)	Die Interpretation deckt Geschäftsvorfälle in fremder Währung ab, wenn ein Unternehmen einen nicht monetären Vermögenswert oder eine nicht monetäre Schuld ansetzt, der oder die aus der im Voraus erfolgten Zahlung oder dem im Voraus erfolgten Erhalt einer Gegenleistung entsteht, bevor das Unternehmen den zugehörigen Vermögenswert, Ertrag oder Aufwand erfasst.	1. Januar 2018
IAS 40 (8. Dezember 2016)	Klarstellung der Anwendung von Paragraph 57 von IAS 40. Mit den Änderungen sollte vor allem das Prinzip hinter Übertragungen in den oder aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien gestärkt werden, indem hervorgehoben wird, dass eine solche Übertragung nur erfolgen kann, wenn es zu einer Nutzungsänderung gekommen ist.	1. Januar 2018
IFRIC 23 (7. Juni 2017)	Mit IFRIC 23 wird die Bilanzierung von Unsicherheit in Bezug auf Ertragsteuern klargestellt. Die Interpretation ist auf zu versteuernde Gewinne (steuerliche Verluste), steuerliche Basen, nicht genutzte steuerliche Verluste, nicht genutzte Steuergutschriften und Steuersätze anzuwenden, wenn Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung nach IAS 12 besteht.	1. Januar 2019

Die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung einzelner Standards ist gegeben. Die CompuGroup Medical SE macht von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch. Aktuell untersucht die CompuGroup Medical SE die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Änderungen.

Es wird bisher davon ausgegangen, dass aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 wesentliche Auswirkungen für den (Zwischen-) Konzernabschluss der CompuGroup Medical SE entstehen werden, insbesondere im Hinblick auf wichtige Finanzkennzahlen. Aus der Anwendung der übrigen Standards, Änderungen und Interpretationen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den (Zwischen-) Konzernabschluss erwartet. Die Erwartungen wurden im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2016 ausführlich beschrieben, auf den an dieser Stelle ausdrücklich verwiesen wird.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Veränderung des Unternehmensumfelds und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 ergaben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017, mit Ausnahme der im Zwischenlagebericht beschriebenen Faktoren, keine wesentlichen wirtschaftlichen Veränderungen im Geschäftsumfeld der CompuGroup Medical SE.

Konsolidierungskreis

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical SE und die von der Gesellschaft zum 30. Juni 2017 beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) einbezogen. Die Einbeziehung beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit zur Beherrschung besteht und endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht. Gegenüber dem 31. Dezember 2016 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Veränderungen im Konsolidierungskreis	Deutschland	Ausland	Gesamt
CompuGroup Medical SE und konsolidierte Unternehmen			
Stand zum 1. Januar 2017	28	58	86
Zugänge	1	1	2
Abgänge / Verschmelzungen	2	2	4
Stand zum 30. Juni 2017	27	57	84

Wegen der Einzelheiten wird auf den nachfolgenden Abschnitt „Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Neugründungen“ verwiesen.

Unternehmenserwerbe, Desinvestitionen und Neugründungen

Die Zugänge resultieren aus dem im Geschäftsjahr 2017 vom CGM-Konzern getätigten Erwerb der K-Line Praxislösungen GmbH und der Neugründung der Intermedix SA (PTY) LTD, Südafrika. Der Zugang der K-Line Praxislösungen GmbH wird - zusammen mit anderen Unternehmenszusammenschlüssen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis - in der weiter unten folgenden Tabelle auf Basis der Werte zum Erwerbszeitpunkt mit ihrer Auswirkung auf den Konzernabschluss dargestellt.

Drei Abgänge resultieren aus den konzerninternen Verschmelzungen der Micromedic GmbH auf die Turbomed Vertriebs und Service GmbH, der Stock Informatik GmbH & Co. KG auf die CompuGroup Medical Deutschland AG und der Medical EDI Services (Pty) Ltd., Südafrika, auf die CompuGroup Medical South Africa (Pty) Ltd., Südafrika.

Ein weiterer Abgang resultiert aus der Verschmelzung der Intermedix Italia S.r.l. auf die Fablab S.r.l., jeweils Italien. Die Fablab S.r.l. wurde aufgrund fehlender Kontrolle zum 30. Juni 2017 nicht vollkonsolidiert, sondern als assoziiertes Unternehmen unter Anwendung der at-equity-Methode bilanziert.

Fortsetzung Erläuterungen

in TEUR	Gesamt 2017	K-Line Praxislösungen GmbH	Zöchling Computersysteme GmbH	Janson & Even	Restliche Zugänge
Zeitpunkt des Erwerbs		01.01.2017	01.04.2017	01.04.2017	-
Erworbene Geschäftsanteile in %		95%	Asset Deal	Asset Deal	-
Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden, die zum Erwerbszeitpunkt angesetzt wurden					
Langfristige Vermögenswerte	2.066	1.834	174	58	0
Software	1	1	0	0	0
Kundenbeziehungen	1.758	1.527	173	58	0
Marken	209	209	0	0	0
Auftragsbestände	0	0	0	0	0
Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84	84	0	0	0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	15	14	1	0	0
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Aktive latente Steuern	0	0	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	872	820	52	0	0
Vorräte	212	160	52	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	318	318	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	34	34	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	307	307	0	0	0
Langfristige Verbindlichkeiten	524	524	0	0	0
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten / Rückstellungen	0	0	0	0	0
Passive latente Steuern	524	524	0	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	697	697	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	184	184	0	0	0
Eventualschulden	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	144	144	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	97	97	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	186	186	0	0	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	87	87	0	0	0
Erworbenes Reinvermögen	1.716	1.433	225	58	0
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	3.027	2.442	285	300	0
Eingegangene Schulden (-Forderung Kaufpreiserstattung)	156	0	56	100	0
davon bedingte Kaufpreisbestandteile	0	0	0	0	0
Ausgegebene Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0
Gesamte übertragene Gegenleistung	3.184	2.442	341	400	0
Nicht beherrschende Anteile	71	71	0	0	0
Geschäfts- und Firmenwert	1.539	1.081	116	342	0

Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	307	307	0	0	0
Kaufpreis geleistet in Zahlungsmitteln	3.027	2.442	285	300	0
Geleistete Vorauszahlungen auf Akquisitionen	0	0	0	0	0
Zeitwert des Eigenkapitalanteiles der unmittelbar vor dem Erwerbzeitpunkt gehalten wurde	0	0	0	0	0
Zahlungen für Unternehmenserwerbe nach Erwerbzeitpunkt	1.162	0	0	0	1.162
Zahlungsmittelabfluss für Akquisitionen (netto)	-3.882	-2.135	-285	-300	-1.162
Auswirkungen des Erwerbs auf die Ergebnisse der CGM					
Umsatzerlöse ab Erwerbzeitpunkt	1.241	1.241	0	0	0
Ergebnis ab Erwerbzeitpunkt	-80	-80	0	0	0
Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr (Fiktion Erwerbzeitpunkt zum 1. Januar 2017)	1.241	1.241	0	0	0
Ergebnis für das Geschäftsjahr (Fiktion Erwerbzeitpunkt zum 1. Januar 2017)	-80	-80	0	0	0
Anschaffungsbezogene Kosten der CGM für die Erwerbe					
	192	192	0	0	0

Erwerb der K-Line Praxislösungen GmbH, Deutschland

Im Januar 2017 hat die CompuGroup Medical Deutschland AG, eine 100 prozentige Tochtergesellschaft der CompuGroup Medical SE, 95 Prozent der Anteile an der K-Line Praxislösungen GmbH mit Sitz in Kiel erworben.

K-Line betreut IT-Lösungen für Ärzte und medizinische Versorgungszentren mit den Schwerpunkten Vertrieb und Dienstleistung für Arztinformationssysteme (AIS), Hardware und IT-Infrastruktur. Die K-Line ist Vertriebs- und Servicepartner (VSP) der CGM Deutschland AG für den Geschäftsbereich CGM MEDISTAR.

Die Erstkonsolidierung der K-Line erfolgte auf den 1. Januar 2017. Der Umsatz der K-Line für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis zum 31. Dezember 2016 belief sich auf rund TEUR 3.000, das EBITDA auf TEUR 206. Der Kaufpreis für 95 Prozent der Anteile betrug TEUR 2.442 und wurde zum Bilanzstichtag in voller Höhe ausgezahlt.

Insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der K-Line in den Konzern ergibt sich der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.081. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht keine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt TEUR 1.735 und entfällt auf Kundenbeziehungen und Markenrechte. Für die im Rahmen des Unternehmenserwerbs übernommenen Forderungen, welche im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen, entspricht der beizulegende Zeitwert, aufgrund der erwarteten Forderungslaufzeit und bestmöglicher Schätzung des Zugangs der vertraglich fixierten Zahlungsströme, den zum Erwerbzeitpunkt übernommenen Buchwerten. Uneinbringliche Forderungen lagen im Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung nicht vor.

Auf den beizulegenden Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- und Firmenwert wurden latente Steuerschulden von TEUR 524 angesetzt. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten oder Eventualforderungen im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung identifiziert.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenserwerbs der K-Line zum 1. Januar 2017 wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen und Markenrechte aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen nicht fertiggestellt ist.

Im Mai 2017 wurde auf einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung die Anteilsübertragung von den restlichen 5 Prozent der Anteile an der K-Line Praxislösungen GmbH an die CompuGroup Medical Deutschland AG beschlossen. Der Kaufpreis betrug TEUR 280 und ist ebenfalls zum Bilanzstichtag in voller Höhe ausgezahlt. Die CompuGroup Medical Deutschland AG hält nunmehr 100 Prozent der Geschäftsanteile an der K-Line.

Erwerb der Vermögenswerte Zöchling Computersysteme GmbH, Deutschland

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses durch Übertragung des Reinvermögens (Asset Deal) hat die K-Line Praxislösungen GmbH im April 2017 Kundenverträge der Firma Zöchling Computersysteme GmbH übernommen.

Die Zöchling Computersysteme GmbH betreut u.a. als zertifizierter CGM MEDISTAR Vertriebspartner niedergelassene Ärzte, MVZ & Ambulanzen mit Schulungen sowie Hard- und Software im Großraum Hamburg.

Das erworbene Reinvermögen betrug TEUR 225. Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 116 ergibt sich insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der erworbenen Assets in den Konzern. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht keine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt TEUR 173 und entfällt ausschließlich auf Kundenbeziehungen. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten oder Eventualforderungen im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung identifiziert.

Die erstmalige Bilanzierung des Asset Deals zum 01. April 2017 wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen nicht fertiggestellt ist.

Erwerb der Vermögenswerte Janson & Even Innovationsgesellschaft mbH, Deutschland

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses durch Übertragung des Reinvermögens (Asset Deal) hat die TURBOMED Vertriebs- und Service GmbH im April 2017 den Geschäftsbereich „E-Health“ der Firma Janson & Even Innovationsgesellschaft mbH übernommen.

Der Geschäftsbereich „E-Health“ umfasste den Service (Hard- und Softwareservices einschließlich Schulungen und Seminaren) sowie den Vertrieb von TurboMed Produkten, den Vertrieb von IT-Hardware und anderen IT-Systemen und Programmen an TurboMed Kunden und Fachpartner und andere Ärzte/Arztpraxen.

Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 342 ergibt sich insbesondere aus den im Konzern entstehenden Synergieeffekten infolge der Eingliederung der erworbenen Assets in den Konzern. Für den erfassten Geschäfts- oder Firmenwert besteht keine einkommensteuerliche Abzugsfähigkeit.

Der vorläufige beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwert beträgt TEUR 58 und entfällt ausschließlich auf Kundenbeziehungen. Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten oder Eventualforderungen im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung identifiziert.

Die erstmalige Bilanzierung des Asset Deals zum 01. April 2017 wurde in vorläufiger Form vorgenommen, da die Bewertung der erworbenen Kundenbeziehungen aufgrund teilweise noch nicht vollständig erhaltener bzw. ausgewerteter Informationen nicht fertiggestellt ist.

Restliche Zugänge

In den restlichen Zugängen sind folgende Unternehmenszusammenschlüsse enthalten.

Erwerb der Micromedic GmbH, Deutschland

In 2016 hatte die Turbomed Vertriebs- und Service GmbH, eine 100 prozentige Tochter der CompuGroup Medical SE, 100 Prozent der Geschäftsanteile an der Micromedic GmbH mit Sitz in Neuss, Deutschland, erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 1.900 und war zum 31. Dezember in Höhe von TEUR 1.650 ausgezahlt. Die zum 31. Dezember 2016 noch vertraglich ausstehenden Restkaufpreiszahlung von TEUR 250 wurde im ersten Halbjahr 2017 ausgezahlt.

Anteilszuerwerb KoCo Konnektor AG, Deutschland

Im Januar 2017 hatten sich die CompuGroup Medical SE und der Inhaber der restlichen Anteile an der KoCo Konnektor AG in einem außergerichtlichen Vergleich auf die entgeltliche Übertragung der restlichen Anteile an der KoCo Konnektor AG geeinigt. Der aus diesem außergerichtlichen Vergleich und zum 31. Dezember 2016 unter den kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten bilanzierte Gesamtkaufpreis betrug TEUR 1.098. Der Gesamtkaufpreis setzte sich aus zwei Komponenten - Reseller-Vertrag und fester Kaufpreisbestandteil - zusammen. Der feste Kaufpreisbestandteil wurde im ersten Halbjahr 2017 in Höhe von TEUR 783 ausgezahlt. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 315 wurde zum 30. Juni 2017 weiterhin unter den kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten bilanziert.

Erwerb der Vermögenswerte Puntofarma, Italien

Der noch vertraglich ausstehende Kaufpreis für die erworbenen Vermögenswerte der Puntofarma, welcher zum 31. Dezember 2016 noch in Höhe von TEUR 129 unter den kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten ausgewiesen wurde, wurde im ersten Halbjahr 2017 vollständig gezahlt.

Verkauf des Geschäftsbetriebes der Privadis GmbH

Im Juni 2017 wurde der gesamte Geschäftsbetrieb der Privadis GmbH verkauft. Das Ergebnis aus dem Verkauf von TEUR 500 wurde unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Anschaffungen und Veräußerungen von Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 wurden Sachanlagen in Höhe von insgesamt EUR 5,4 Mio. erworben. Hierzu gehörten insbesondere Investitionen von EUR 3,8 Mio. in den Aufbau von Rechenzentren für den Gematik-Rollout.

Verkauf des Bürogebäudes am ehemaligen Standort Molfsee

Ende April 2017 wurde das Büro- und Geschäftsgebäude am ehemaligen Standort Molfsee für TEUR 1.160 verkauft, welches seit 2016 bilanziell als zum Verkauf gehaltener langfristiger Vermögenswert ausgewiesen wurde. Bis zur Veräußerung des Büro- und Geschäftsgebäudes ergab sich im Geschäftsjahr 2017 ein Ergebnis aus der Neubewertung von TEUR -62.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2016
Nahestehende Personen	9	26	231	42	13	9	220	0
Nahestehende Unternehmen	1.189	882	6.178	4.131	91	367	88	159
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.518	0	28	0	305	0	17	0
GESAMT	2.716	908	6.437	4.173	409	376	325	159

Nahestehende Personen:

Der Anstieg der empfangenen Lieferungen und Leistungen sowie daraus resultierenden Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Personen resultiert aus der Berücksichtigung von Rückstellung für die Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 185.

Nahestehende Unternehmen:

Die Zunahme in den empfangenen Lieferungen und Leistungen basiert insbesondere auf den als Jahresrechnung gestellten Wartungsverträge der mps public solutions GmbH für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 3.034. Da diese bereits beglichen sind, bestehen keine Verbindlichkeiten in vergleichbarer Höhe. Für die verbleibenden Quartale wird nur noch mit mäßiger Zunahme gerechnet.

Des Weiteren basiert die Zunahme auf der ausgebauten Geschäftsbeziehung zur Gotthardt Informationssysteme GmbH, welche insbesondere als Vertriebs- und Servicepartner tätig ist. Es wurden Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 883 erbracht sowie Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.927 empfangen.

Assoziierte Unternehmen:

Der Unterschied zwischen dem Berichts- und Vergleichszeitraum beruht maßgeblich aus den für die MGS Meine Gesundheit Services GmbH erbrachten Dienstleistungen in Höhe von TEUR 1.518.

Einhaltung von Kreditvereinbarungen und Financial Covenants

Am 23. September 2014 schloss die CGM einen neuen syndizierten Darlehensvertrag über eine Gesamtdarlehenssumme in Höhe von EUR 400,0 Mio. ab. Das syndizierte Darlehen besteht aus einer „term loan facility“ (im Folgenden „TLF“) über EUR 225,0 Mio. sowie aus einer „revolving credit facility“ (im Folgenden „RLF“) über EUR 175,0 Mio.

Das syndizierte Darlehen hat eine Gesamtlaufzeit von 5 Jahren. Die TLF ist pro rata in gleichbleibenden Beträgen von EUR 15,0 Mio. jeweils zum 31. Januar und 31. Juli eines Jahres, beginnend zum 31. Juli 2015 zu tilgen. Ausstehende Darlehensbeträge bei Beendigung der TLF sind durch eine einmalige Abschlusszahlung zu begleichen. Die RLF ist zum Ende jeder Zinsperiode zurückzuzahlen, kann jedoch gleichzeitig wieder neu aufgenommen werden. Die Zinsperiode für die RLF kann durch die CompuGroup Medical SE frei gewählt werden. Der Zinssatz orientiert sich am EURIBOR der gewählten Zinsperiode zuzüglich einer Marge, die sich an dem Verhältnis von Gesamtnettoverschuldung konsolidiert und einem angepassten konsolidierten EBITDA bemisst. Für die ersten sechs Monate 2017 betrug die Marge 1,75 Prozent.

Zum 30. Juni 2017 wurde die TLF mit EUR 165,0 Mio. und die RLF mit EUR 140,0 Mio. in Anspruch genommen. Weiterhin sind Kreditbereitstellungsgebühren in Höhe von EUR 3,5 Mio. angefallen, die aufwandswirksam über die Laufzeit der Darlehensvereinbarung aufgelöst werden. Für das syndizierte Darlehen wurde keine Zinssicherung vorgenommen. Die Gewährung der Darlehen ist an die Einhaltung von vertraglich vereinbarten Finanzkennzahlen gebunden.

Für diese Darlehensvereinbarung haben verschiedene Konzernunternehmen gesamtschuldnerische Zahlungsgarantien ausgesprochen (Ausfallhaftung bei Zahlungsverzögerungen der CompuGroup Medical SE).

Im laufenden Geschäftsjahr 2017 erfüllte die CompuGroup Medical sämtliche vereinbarten Financial Covenants in allen bestehenden Kreditvereinbarungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2017 hatte der Konzern offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

TEUR	30.06.2017	30.06.2016
Innerhalb eines Jahres	12.023	13.949
Zwischen einem und fünf Jahren	23.880	26.631
Nach fünf Jahren	4.775	7.169
GESAMT	40.678	47.749

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert. Bei den Haftungsverhältnissen und Eventualverbindlichkeiten ergaben sich im bisherigen Geschäftsjahr 2017 keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2016.

Finanzinstrumente

Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren. Es wurden die gleichen Ansatz- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 angewendet.

Die folgenden Tabellen stellen für die im Konzern bestehenden Finanzinstrumente die Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 dar.

Finanzinstrumente - Bewertungskategorien nach IAS 39	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Bewertung nach IAS 39			Bewertung nach IAS 17		
		Buchwert lt. Bilanz 30.06.2017	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert 30.06.2017
Finanzielle Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	29.074	29.074	0	0	0	29.074
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	95.309	95.309	0	0	0	98.128
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	34.862	34.862	0	0	0	34.862
Sonstige Forderungen	LaR	3.109	3.109	0	0	0	3.109
Finance Leasingforderungen	-	18.578	0	0	0	18.578	19.711
Sonstige Finanzanlagen	AfS	182	-	-	-	-	-
Summe finanzielle Vermögenswerte		181.114	162.354	0	0	18.578	184.884
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	oL	349.882	349.882	0	0	0	350.573
Kaufpreisverbindlichkeiten	oL	12.631	12.631	0	0	0	12.631
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	oL	21.184	21.184	0	0	0	21.184
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	14.271	14.271	0	0	0	14.271
Leasingverbindlichkeiten	-	14.204	0	0	0	14.204	14.113
Derivatives Finanzinstrument	FVtPL	51	0	51	0	0	51
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		412.223	397.968	51	0	14.204	412.823
Summe je Kategorie							
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	AfS	182	0	0	0	0	0
Kredite und Forderungen	LaR	162.354	162.354	0	0	0	165.173
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	FVtPL	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	oL	397.968	397.968	0	0	0	398.659
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	FVtPL	51	0	51	0	0	51

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktwert verfügbar, was oftmals eine Ermittlung auf Grundlage verschiedener Bewertungsparameter notwendig macht. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Relevanz dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, ist der beizulegende Zeitwert den Leveln 1, 2 oder 3 zugeordnet. Die Zuordnung auf diese Level erfolgt unter Berücksichtigung folgender Maßgabe:

- + Level 1-Parameter sind notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in aktiven Märkten. Wie bei den derzeit geltenden IFRS auch, verwendet ein Unternehmen bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts diese notierten Preise, soweit solche vorliegen, ohne weitere Anpassungen.
- + Bei Level 2-Parameter: Hier erfolgt die Marktwertermittlung für Vermögenswerte und Schulden auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auch einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.
- + Level 3-Parameter sind nicht-beobachtbare Eingabeparameter, die weiterentwickelt werden müssen um die Annahmen von Marktteilnehmern abzubilden, die diese bei der Ermittlung eines angemessenen Preises für den Vermögenswert/die Verbindlichkeit verwenden würden.

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (nach Bewertungshierarchien):

Finanzinstrumente - Bewertungshierarchien zum beizulegenden Zeitwert bewertet	30.06.2017	Level 1	Level 2	Level 3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	0	0	0	0
davon Wertpapiere	0	0	0	0
davon derivatives Finanzinstrument	0	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	51	0	51	0
davon derivatives Finanzinstrument	51	0	51	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	0	0	0	0
GESAMT	51	0	51	0

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (nach Bewertungshierarchien):

	30.06.2017	Level 1	Level 2	Level 3
Beizulegende Zeitwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.128	0	98.128	0
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	34.862	0	34.862	0
Sonstige Forderungen	3.109	0	2.310	799
Finance Leasingforderungen	19.711	0	19.711	0
GESAMT	155.810	0	155.011	799
Beizulegende Zeitwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	350.573	0	0	350.573
Kaufpreisverbindlichkeiten	12.631	0	0	12.631
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.184	0	21.184	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.271	0	14.017	254
Leasingverbindlichkeiten	14.113	0	14.113	0
GESAMT	412.772	0	49.314	363.458

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Segmentberichterstattung

Gemäß den Regeln des IFRS 8 „Operating Segments“ werden die Aktivitäten der CompuGroup Medical SE im Rahmen der Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten abgegrenzt.

Für Steuerungszwecke sowie Ressourcenallokation maßgebend ist die produkt-/dienstleistungsbezogene Gliederung, aus welcher insgesamt sechs Geschäftssegmente abzugrenzen sind. Die sechs Geschäftssegmente werden in die drei berichtspflichtigen Segmente HPS I (Health Provider Services I), HPS II (Health Provider Services II) und HCS (Health Connectivity Services) zusammengefasst.

Auf Basis des Berichtswesens beurteilt der Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) die Leistung der drei berichtspflichtigen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Für die Bewertung und Beurteilung der Geschäftssegmente zieht der Vorstand die Ergebnisgröße „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)“ heran, welches somit das Segmentergebnis darstellt.

Segmentbericht

zum 30. Juni 2017

	Segment I			Segment II			Segment III		
	Health Provider Services I			Health Provider Services II			Health Connectivity Services		
	(HPS I)			(HPS II)			(HCS)		
TEUR	2017	2016	2016	2017	2016	2016	2017	2016	2016
	Jan - Jun	Jan - Jun	Jan - Dez	Jan - Jun	Jan - Jun	Jan - Dez	Jan - Jun	Jan - Jun	Jan - Dez
Umsatzerlöse mit Dritten	213.902	204.487	422.801	35.991	34.293	74.512	30.986	31.961	62.764
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	3.857	3.219	7.202	5.295	5.585	11.624	3.447	3.181	6.717
Segmentumsätze	217.759	207.706	430.003	41.286	39.879	86.136	34.433	35.142	69.480
davon wiederkehrende Umsätze	162.604	155.857	314.271	22.099	20.624	41.538	9.499	9.799	18.842
Aktiviere Eigenleistung	2.483	1.172	3.648	0	200	200	408	200	559
Sonstige Einkünfte	1.475	1.010	3.702	1.405	1.352	2.885	2.725	107	2.443
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-39.540	-36.489	-78.009	-7.037	-8.203	-19.662	-9.586	-9.580	-24.401
Personalaufwand	-84.772	-78.239	-161.409	-24.363	-23.911	-48.829	-11.704	-12.201	-21.292
Sonstige Aufwendungen	-37.416	-34.454	-74.691	-6.640	-5.869	-13.738	-5.944	-5.938	-11.184
EBITDA	59.989	60.706	123.245	4.651	3.448	6.991	10.332	7.729	15.605
In % vom Umsatz	27,5%	29,2%	28,7%	11,3%	8,6%	8,1%	30,0%	22,0%	22,5%
Abschreibung Sachanlagen									
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte									
Wertminderung auf Finanzanlagen									
EBIT									
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen									
Zinserträge									
Zinsaufwendungen									
EBT									
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbe- reichen									
Konzernjahresüberschuss									
In % vom Umsatz									
CASH NET INCOME*									

*Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software

Andere Geschäftstätigkeiten			Summe Segmente			Überleitungsrechnung			Konzern		
2017 Jan - Jun	2016 Jan - Jun	2016 Jan - Dez	2017 Jan - Jun	2016 Jan - Jun	2016 Jan - Dez	2017 Jan - Jun	2016 Jan - Jun	2016 Jan - Dez	2017 Jan - Jun	2016 Jan - Jun	2016 Jan - Dez
166	26	118	281.045	270.768	560.195	0	0	0	281.045	270.768	560.195
1.996	1.434	3.130	14.595	13.419	28.673	-14.595	-13.419	-28.673	0	0	0
2.162	1.460	3.248	295.640	284.186	588.868	-14.595	-13.419	-28.673	281.045	270.768	560.195
6	6	12	194.208	186.285	374.662	0	0	0	194.208	186.285	374.662
3.142	2.536	5.514	6.033	4.107	9.922	266	180	397	6.299	4.287	10.318
2.537	2.922	4.826	8.143	5.391	13.855	-3.020	-1.614	-5.925	5.123	3.777	7.930
-160	-29	-73	-56.323	-54.301	-122.145	8.915	7.631	17.784	-47.408	-46.670	-104.361
-5.659	-5.334	-9.853	-126.498	-119.686	-241.384	-8.675	-8.955	-18.699	-135.173	-128.641	-260.083
-6.903	-6.300	-14.600	-56.903	-52.561	-114.213	10.344	10.200	25.881	-46.559	-42.361	-88.332
-4.880	-4.746	-10.938	70.092	67.136	134.903	-6.766	-5.978	-9.236	63.326	61.158	125.667
			23,7%	23,6%	22,9%				22,5%	22,6%	22,4%
									-4.322	-3.760	-8.424
									-15.910	-18.702	-35.399
									0	0	0
									43.094	38.696	81.844
									-675	-464	-1.409
									3.879	3.087	8.086
									-9.662	-7.762	-14.308
									36.636	33.558	74.213
									-13.022	-11.135	-29.743
									-62	0	0
									23.552	22.423	44.470
									8,4%	8,3%	7,9%
									36.952	39.058	76.698

Weitere Informationen

FINANZKALENDER 2017

Datum	Ereignis
12. Oktober 2017	Investoren- und Analystenkonferenz
09. November 2017	Zwischenbericht Q3 2017

AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das zweite Quartal 2017 mit einem Schlusskurs von EUR 49,13. Der durchschnittliche Schlusskurs stieg im zweiten Quartal um 26 Prozent von EUR 38,57 (Q1/2017) auf EUR 47,26 (Q2/2017).

Der Höchststand der Aktie wurde am 9. Juni 2017 mit EUR 52,94 erreicht, der Tiefststand von EUR 40,15 am 5. April 2017.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im zweiten Quartal 2,9 Mio. Stück und verringerte sich um -10,7 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Im Durchschnitt wurden im zweiten Quartal je Handelstag ca. 47.000 Aktien gehandelt (Durchschnitt 2016: ca. 42.000).

Zu Ende des zweiten Quartals bewerteten sechs Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical SE. Insgesamt bewegten sich die Kursziele zwischen EUR 40,00 und EUR 52,00. Zwei Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während vier Analysten die Aktie mit „Halten“ bzw. „Neutral“ einstuften.

KONTAKT

CompuGroup Medical SE
Investor Relations
Maria Trost 21
56070 Koblenz

Telefon: +49 (0) 261 8000-6200
Fax: +49 (0) 261 8000-3200

E-Mail: investor@cgm.com
www.cgm.com

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 03. August 2017

CompuGroup Medical Societas Europaea Der Vorstand



Frank Gotthardt



Frank Brecher



Uwe Eibich



Christian B. Teig

CompuGroup Medical SE
Maria Trost 21
56070 Koblenz
Germany

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**